

# Sprache verbindet Menschen

**Sprachangebot**  
Arabisch  
Farsi/Dari  
Kurdisch  
Englisch  
Türkisch

**Wenn Menschen sich weder an einer Kultur orientieren noch sprachlich verständigen können, führt das oft zu Missverständnissen und Konflikten. Die SprachhelferInnen schaffen in Schule und Alltagsleben Verständnis.**

Ankommen in einem neuen Land bedeutet auch ankommen in einer neuen Kultur, einer anderen Sprache und oft auch in einem anderen Schulsystem. Die SprachhelferInnen sind hier die ersten KulturvermittlerInnen und unterstützen vor allem Schulkinder und ihre Eltern beim eingewöhnen in den neuen Alltag, aber auch Salzburgs PädagogInnen stehen sie helfend zur Seite. Viele Menschen, die erst seit Kurzem in Salzburg leben, benötigen am Anfang Unterstützung im Alltag. Ihre Kinder kommen in eine Schule, sie brauchen eine Wohnung, suchen Arbeit oder beginnen eine Ausbildung. Voraussetzung hierfür ist die Fähigkeit, sich zu verständigen. Doch auch wenn die Menschen mit Fluchtgeschichte sich bemühen, braucht das Erlernen einer neuen Sprache Zeit. Um diese Zeit zu überbrücken und sie für die schrittweise Integration in die österreichische Gesellschaft zu nutzen, ist es wichtig, dass sie sich im Alltagsleben in Salzburg einbinden können. Die akzente SprachhelferInnen bieten mit Sprachunterstützung die Hilfe an, die die Menschen dafür benötigen.

„Wir unterstützen vor allem SchülerInnen mit Fluchtgeschichte und mangelnden Deutschkenntnissen, damit sie dem Unterricht folgen können, und beantworten alltägliche Fragen im Bildungs- und Berufsbereich“, erklärt Teamleiter Alexis Cardes. „Gleichzeitig unterstützen wir PädagogInnen bei interkulturellen Verständigungsproblemen. Unser Team stammt selbst aus dem arabischen, kurdischen und afghanischen Kulturkreis.“ Ziel ist es, ein reibungsloses Zusammenleben im Schulunterricht, in Einrichtungen der Jugendarbeit und in der Alltagskommunikation zu erreichen. Sprachliche Barrieren sollen überwunden und ein interkulturelles Verständnis gewährleistet werden. „Vor allem bei kulturellen Konflikten sind wir bemüht, gegenseitiges Verständnis zu erlangen – das ist die Voraussetzung, Missverständnisse vorzubeugen“, ist Alexis Cardes überzeugt.

Eine Initiative der Salzburger Landesregierung, koordiniert von akzente Salzburg. Mehr Infos bei: **Alexis Cardes, a.cardes@akzente.net oder unter <http://www.akzente.net/fachbereiche/sprachhelferinnen/> Anfragen bezüglich Sprachhilfe einfach direkt an [sprachhilfe@akzente.net](mailto:sprachhilfe@akzente.net)**

## **VERSTÄNDIGUNG SCHAFFEN IN DER PRAXIS**

Derzeit leben rund 4.300 Asylwerbende in Salzburg. Darunter 365 unbegleitete minderjährige Asylwerbende und gesamt rund 1.100 Kinder und Jugendliche die mit ihren Familien im Bundesland leben. Die Sprache ist hierbei für ein gutes Ankommen besonders wichtig. Gerade an den Schulen ist ein gegenseitiges Verständnis und vor allem Verstehen unverzichtbar. Die SprachhelferInnen wurden hierfür vom Land Salzburg schnell und unbürokratisch installiert – sie kommen auf Anfrage in Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen und Jugendzentren. So freut sich die kleine Rimas jetzt jeden Tag auf den Kindergarten, seit sie und ihre Eltern wissen, wie die Regeln dort funktionieren. Auch Hind in der Volksschule geht es besser, seit die Unsicherheit weg ist, warum die Pädagogin vermeintlich schimpft. Einige Burschen hingegen möchten ihre Geschichte erzählen, Leid, Tod, Angst und Zerrissenheit zwischen den Kulturen müssen besprochen werden, die Fragen sind nicht enden wollend. Die SprachhelferInnen sind hier die Brücke in das neue Leben. Egal ob es um das Thema Mülltrennung geht, oder das Bildungssystem in Österreich. Integration kann nur gelingen, wenn von vornherein die richtigen Weichen gestellt werden. Das funktioniert durch Kommunikation, und diese ist ohne sprachkundige, interkulturell kompetente Personen unmöglich.

Das Projekt ist einzigartig in Österreich und erhält viel Zuspruch, nicht nur von Seiten der PädagogInnen sondern auch von der Landesregierung. Umso mehr schätzen wir die Fortführung des Projektes in den nächsten Jahren.

